

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 9. Sitzung des Stadtrates am Montag, den 27.10.2025 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:52 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Wolf-Günther Bergs

Thomas Gunter Bielmeier

Laurin Burg

Anita Goller

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

bis 18:38 Uhr

Franz Xaver Heigl

bis 18:38 Uhr

Christian Heilmann-Tröster

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

ab 16:36 Uhr

Josef Kandler

bis 18:40 Uhr

Christian Kilger

Kurt Kindel

ab TOP 5 / Vereidigung

Paul Linsmaier

Marion Löfflmann

Markus Mühlbauer

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer

Hela Schandelmaier

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Leopold Till

Ewald Tremel

Sophia Tröster

bis 18:52 Uhr

Margret Tuchen
Renate Wasmeier
Peter Weinbeck
Cornelia Wohlhüter
Cem Yasinoglu

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Haider

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Klaus Busch
Johann Maier
Michael Plecher
Florian Sterr
Christoph Strasser
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Herr Brunner	Architekturbüro Brunner
Stefan Gabriel	Deggendorfer Zeitung
Frau Kraus	Architekturbüro Brunner
Andrea Weidemann	Donau Anzeiger

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter	entschuldigt
Alfred Ortmann	entschuldigt
Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier	entschuldigt
Alois Schraufstetter	entschuldigt
Karl Stern	entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 8. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2025
3. Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes;
Feststellung des Amtsverlustes des verstorbenen Stadtrats Karl-Heinz Stallinger
4. Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLkrWG);
Nachrücken von Herrn Kurt Kindel in den Stadtrat
5. Vereidigung des neuen Stadtratsmitglieds Kurt Kindel
6. Neubesetzung der Ausschüsse des Stadtrates
7. Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit Neubau einer Dreifachturnhalle;
Maßnahmenbeschluss
8. Errichtung einer Kindertageseinrichtung in den Räumen des ehemaligen Elisabethenheimes; Maßnahmenbeschluss und Bedarfsanerkennung
9. Änderung der Gesellschaftssatzungen der Städtischen Beteiligungsgesellschaften
10. Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFWG)
Bestätigung des ersten und zweiten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Deggendorf
11. Verordnung der Stadt Deggendorf über verkaufsoffene Nächte an Werktagen
12. Umgestaltung des Oberen Stadtplatzes im Zuge der Sanierung der Tiefgarage
13. Regionalplan Donau Wald, Neuaufstellung des Kapitels B III Energie; Stellungnahme Stadt Deggendorf
14. Beitritt der Stadt Deggendorf zur Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV), Köln
15. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Der Vorsitzende gibt Folgendes bekannt:

- TOP 8 wurde aufgrund fehlender Unterlagen abgesetzt; dies wurde im Vorfeld bereits per E-Mail mitgeteilt
- TOP 10 wird vorgezogen nach TOP 6, da Stadtbrandmeister und sein künftiger Stellvertreter anwesend sind
- die Stadtverwaltung hat eine neue Telefonliste; diese wurde per E-Mail verschickt
- Termin der Weihnachtsfeier für das Oberzentrum Deggendorf/Plattling ist am 16.12.2025 (Nähere Details folgen)

In Bezug auf den geplanten TOP 8 fand im Vorfeld eine Begehung des E-Heims zur Besichtigung der Örtlichkeit statt.

Auch zum TOP 12 wurde auf dem Vorplatz des Neuen Rathauses ein Muster-Schirm zur Besichtigung aufgestellt.

Entschuldigt sind folgende Stadträte:

Oliver Antretter

Alfred Ortmann

Prof. Dr. Peter Schandelmaier

Alois Schraufstetter

Karl Stern

Gratulationen zum Geburtstag:

- Dr. Ila Dr. Schnabel 13.09.1971
- Peter Weinbeck 16.09.1963
- Thomas Hartmann 18.09.1968
- Anton Holler 19.09.1958

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 8. Sitzung des Stadtrates
 am 29.09.2025

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes;
 Feststellung des Amtsverlustes des verstorbenen Stadtrats Karl-Heinz Stallinger

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

Der Amtsverlust des am 07.10.2025 verstorbenen Stadtratsmitgliedes Herrn Karl-Heinz Stallinger wird festgestellt.

TOP 4 Gegenstand:
 Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLkrWG);
 Nachrücken von Herrn Kurt Kindel in den Stadtrat

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

1. Es wird festgestellt, dass Herr Wolfgang Lorenz als Listennachfolger der SPD das Amt als Stadtrat nicht antritt.
2. Herr Kurt Kindel rückt als weiterer Listennachfolger der SPD in den Stadtrat nach.

TOP 5 Gegenstand:
 Vereidigung des neuen Stadtratsmitglieds Kurt Kindel

Der Vorsitzende heißt Herrn Kurt Kindel als neues Stadtratsmitglied herzlich willkommen und nimmt die Vereidigung vor. Herr Kindel spricht folgenden Wortlaut nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

TOP 6 Gegenstand:
 Neubesetzung der Ausschüsse des Stadtrates

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 35

Der Zusammensetzung der Ausschüsse des Stadtrates entsprechend der im Ratsinformationssystem veröffentlichten Liste wird zugestimmt.

TOP 7 Gegenstand:
 Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit Neubau einer Dreifachturnhalle;
 Maßnahmenbeschluss

Herr Brunner vom Architekturbüro Brunner beginnt mit der Vorstellung der Planung und übergibt anschließend für weitere Ausführungen das Wort an seine Kollegin Frau Kraus. Auch Herr Plecher ergänzt weitere Details.

Herr Stadtrat Linsmaier: 1. Gedanke: Mit diesem Projekt wird uns hier etwas Großes gelingen / besonders die Dachnutzung der Turnhalle ist toll / evtl. die Fläche auch für kleinere Veranstaltungen nutzbar / 2. Gedanke: Der Beschluss über 39 Mio. Euro wird wohl der teuerste Beschluss, den wir als Stadtrat bisher gefasst haben / eine große Herausforderung / umso mehr ist es eine herausragende Leistung in diesen Zeiten, dieses große Projekt für unsere Kinder und Schüler jetzt auch zu stemmen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wir wollen alle, dass unsere Schulen in gutem Zustand sind und befürworten daher grundsätzlich alle dafür notwendigen Maßnahmen / es freut ihn, dass beim Projekt Theodor Eckert kein Neubau sondern Sanierung gemacht wird / Anstöße der Freien Wähler in diese Richtung zur Weichenstellung sind angekommen / er hört Bedenken der Bevölkerung wegen beengtem Raum / mögliches Verkehrschaos im Klosterviertel / es gab anderslautendes Gutachten / eine bessere Bekanntmachung und Transparenz darüber wäre hier angezeigt / zur Kostenschätzung dankt er Herrn Brunner / er hat die Frage, weshalb das Verhältnis Raumprogrammfläche zu Bruttogeschossfläche bei den verschiedenen Schulen so unterschiedlich ist bzw. Theodor Eckert so viel teurer ist wie St. Martin / die Kosten werden einmal mit 20 Mio. Euro, dann mit 27 Mio. Euro benannt / wie erklären sich die 7 Mio. Euro Unterschied? - Herr Brunner: Die 27 Mio. Euro beinhalten alle Kostengruppen (200, 300, 400, 500, 600 und 700) / aus diesen 27 Mio. Euro rausgenommen sind die Kostengruppen 300 und 400 und diese reduzieren um 7 Mio. Euro, da hier die anderen Kostengruppen nicht enthalten sind / die Bruttogeschossfläche betrifft den 2005er-Bau / deshalb dürfen nur Kosten außerhalb dem 2005er Bau hergenommen werden - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: fragt

nochmals nach betreffend der Berechnungen Raumprogrammfläche im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche und den unterschiedlichen Ergebnissen bei den Schulen - Herr Brunner: die Theodor-Eckert-Schule hat im Bestand relativ viel Flächen / großzügig insbesondere bei den Verkehrsflächen / deshalb ist hier die Bruttogeschossfläche im Verhältnis mehr / hat den Vorteil, dass man z. B. Lernlandschaften unterbringen kann - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: hier geht es um eine große Investition und auch Aufnahme von Schulden / deshalb wichtig, hier ein Verständnis dafür zu bekommen / auch, um dies gegenüber Bürgern rechtfertigen zu können.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: dies ist ein sehr großes Projekt mit fast 40 Mio. Euro / heute geht es um Genehmigung von rund 39 Mio. Euro für die nächsten drei Jahre / ist aber gut angelegtes Geld für die Zukunft unserer Kinder / oft besteht Unterschied zwischen Visualisierung und Realität / die Straße erscheint ihm an einer Stelle sehr breit dargestellt – wie realistisch ist die Darstellung? - Frau Kraus: man gewinnt durch Abbruch des Hausmeisterhauses Fläche, deshalb ist die Straße da breiter - Herr Brunner: die Straßenbreite beträgt 6,5 m und wird so belassen / mit Abbruch Hausmeisterhaus gewinnt man 9 m / es bleiben 6,5 m und dann kommt noch die Busspur von 3 m dazu / so haben die Kinder genügend Platz / es sind alle Regeln gewährleistet, die man für die Verkehrssicherheit braucht.

Herr Stadtrat Kindel: die gesamte Verkehrssituation kennt er dort als sehr beengt / gerade morgens viel Verkehr, wenn Kinder gebracht werden / wie ist die Gesamtverkehrserschließung dort geplant und gelöst? - Herr Strasser: Herr Kindel hat diesen Prozess als neues Stadtratsmitglied leider verpasst / es gibt eine Verkehrsplanung mit Gutachten hierzu / gehört alles zum Rahmenplan Klosterviertel / dieser wurde mit Umstellung von Neubau auf Sanierung angepasst / somit auch Anpassung der Verkehrsplanung / entscheidend ist auch die Rolle vom Maria-Ward-Platz mit großer Bushaltestelle / seine Hoffnung ist, dass es sich auf die Grundschüler beschränkt / Herr Strasser bietet Herrn Kindel an, ihm das Konzept gerne einmal persönlich vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 32

1. Der Maßnahme wird zugestimmt.
2. Die Kosten i.H.v. 38.850.000 € werden genehmigt und Mittel für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028 bereitgestellt.

- TOP 8 Gegenstand:
Errichtung einer Kindertageseinrichtung in den Räumen des ehemaligen
Elisabethenheimes; Maßnahmenbeschluss und Bedarfsanerkennung
-

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

- TOP 9 Gegenstand:
Änderung der Gesellschaftssatzungen der Städtischen
Beteiligungsgesellschaften
-

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 32

Der Stadtrat beschließt für die Beschlussfassung in den Gesellschaftsversammlungen der Städtischen Beteiligungsgesellschaften die Änderung der jeweiligen Gesellschaftssatzungen entsprechend den als Anlage beiliegenden Beschlüssen des Aufsichtsrates der

Stadtwerke Deggendorf GmbH vom 10.03.2025,
Stadtwerke Deggendorf Service Plus GmbH vom 10.03.2025,
Stadtwerke Deggendorf Technologie GmbH vom 10.03.2025,
Stadtbau GmbH Deggendorf vom 25.03.2025,
Stadtparken Deggendorf GmbH vom 29.04.2025,
Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf 14.10.2025 sowie
Stadthallen Deggendorf GmbH vom 15.09.2025.

- TOP 10 Gegenstand:
Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFWG)
Bestätigung des ersten und zweiten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr
Deggendorf
-

Der Tagesordnungspunkt 10 wurde in der Reihenfolge vorgezogen und bereits nach TOP 6 beraten, da die Herren der Feuerwehr persönlich anwesend waren und man diese nicht unnötig warten lassen wollte.

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Herr Weeber händigt die Schreiben an Tim Rothenwöhrer und Christian Vogel aus und der Vorsitzende gratuliert beiden zu ihrem Amt.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Pers. beteiligt: 1

Gesamt: 35

1. Herr Tim Rothenwöhrer, wohnhaft Osserstraße 1, 94469 Deggendorf, wird als erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Deggendorf bestätigt. Für die Stadt Deggendorf übernimmt Herr Rothenwöhrer das Amt des Stadtbrandinspektors.
2. Herr Christian Vogl, wohnhaft Hengersberger Straße 67, 94469 Deggendorf, wird als zweiter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Deggendorf bestätigt. Für die Stadt Deggendorf übernimmt Herr Vogl das Amt des Stadtbrandmeisters.

TOP 11 Gegenstand:
Verordnung der Stadt Deggendorf über verkaufsoffene Nächte an Werktagen

Herr Maier stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: dies betrifft nicht nur die Geschäftswelt sondern auch unsere Bürgerinnen und Bürger / Flexibilität ist hier angebracht / die Verwaltung schlägt vor, dass dies durch eine Allgemeinverfügung bekannt gemacht wird / wäre eine rein interne Entscheidung der Verwaltung und des Oberbürgermeisters / Wunsch von ihm, dies in den Verwaltungsausschuss reinzubringen - Herr Maier: Bekanntmachung im Verwaltungsausschuss sollte ausreichen / er sieht wenig Diskussionsgrundlage für politische Verwaltungsausschussentscheidung / Entscheidung findet in Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten statt - Herr Prof. Dr. Grabmeier: es sollte in den Verwaltungsausschuss reingebracht werden / in Absprache mit den Geschäftsleuten - Herr Maier: wiederholt, dass eine Bekanntmachung ausreichen müsste.

Herr Stadtrat Linsmaier: eine Bekanntmachung ist schon bürokratischer Aufwand / das Ziel ist Erleichterung und Vereinfachung / die Tatsache, dass eine extra Verordnung gebraucht wird, ist schon aufwendig genug / deshalb sollte dieser Weg so passen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: hat Anmerkung zur Vereinfachung und weniger Bürokratie: er bittet die CSU, sich bei ihren Landtagsabgeordneten dafür einsetzen, dass es in Bayern ein Ladenschlussgesetz mit weniger Vorschriften gibt.

Der Vorsitzende fragt nach, ob die Wortmeldung von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier nur als Anregung gedacht war – dies wurde von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier mit Kopfnicken bestätigt.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**Ja-Stimmen: 34****Nein-Stimmen: 0****Gesamt: 34**

Der Stadtrat beschließt die Verordnung über verkaufsoffene Nächte an Werktagen gem. dem neuen Bayerischen Ladenschlussgesetz.

TOP 12 Gegenstand:

Umgestaltung des Oberen Stadtplatzes im Zuge der Sanierung der Tiefgarage

Der Vorsitzende informiert: ein Muster-Schirm wurde zur Ansicht am Rathaus-Vorplatz aufgestellt / erst muss der Stadtrat informiert und auf den aktuellen Stand gebracht werden / dann kann man die Geschäftsleute darüber informieren / und dann kann weiter in die Beschlussfassung gegangen werden, wie es umgesetzt werden soll / hierfür wird Planer benötigt, was heute auf der Tagesordnung steht / die erste Frage der Geschäftsleute wird sein: wie lange wird die Baustelle am Oberen Stadtplatz dauern? / Dies können wir erst beantworten, wenn wir detaillierter in der Planung sind.

Herr Strasser stellt den aktuellen Planungsstand vor.

Herr Stadtrat Linsmaier: Unser Stadtplatz ist unsere „Erste Adresse“ der Stadt / es muss behutsam und vernünftig überlegt werden, wie er verbessert werden kann / es wurde in der Fraktion bereits intensiv darüber diskutiert / bei den technischen Gerätschaften besteht große Einigkeit, dass hier Verbesserungsbedarf und Notwendigkeit für die Multifunktionalität des Platzes besteht / beim Thema Brunnen ist jetzige Lösung nicht die beste Lösung / ebenerdig und mit neuen Licht- und Düsenspielen ist eine Verbesserung / Einigkeit, dass zwar viel zu investieren ist, dabei aber etwas Gutes rauskommen wird / zum Thema Barrierefreiheit haben wir nicht so viel Möglichkeiten / man sollte die Chance jetzt nutzen, den Platz komplett barrierefrei zu machen / er sieht Problem beim Thema Beschattung / Kosten- und Nutzenverhältnis bei den Schirmen bereitet ihm Sorgen, bei 650.000 Euro nur für die Schirme / er sieht Gefahr durch aufwendige Wartung der Elektronik bei Beschädigung oder auch bei der Entwässerung / evtl. Probleme wegen heller Farbe und Empfindlichkeit des Materials / wir brauchen evtl. mehr „grün“ am Stadtplatz / Beispiel Kaufbeuren hat im August mit 14 mobilen Bäumen Problem gelöst / diese wurden über Städtebauförderung auch gefördert / die Schirme gefallen ihm grundsätzlich, aber bei 650.000 Euro plus laufende Kosten setzt er Fragezeichen dahinter / Probleme sieht er auch beim Thema Poller und Absicherung / er ist für einen versenkbaren Poller bei der Sparkasse / der Poller beim Pustet funktioniert sehr gut / auch beim Ratskeller sollten Vorkehrungen getroffen werden / es muss aber nicht der ganze Stadtplatz abgeriegelt werden / es wird hierfür eine große Summe investiert, er sieht aber noch nicht die richtig große Aufwertung für den Stadtplatz / er wartet hierzu noch auf Rückmeldung von Geschäftsleuten und Bevölkerung und auf weitere Impulse - Herr Strasser: die 12 Schirme allein kosten nicht 650.000 Euro / er findet die Entwässerung über den Schirm

in einen Gulli als elegante Lösung / beim Thema Barrierefreiheit ist er gleicher Meinung / es schaut evtl. komisch aus, wenn nicht der ganze Platz abgeschliffen wird / wenn, dann könnte man evtl. die Bereiche der Fahrgassen rau lassen / dieser Schirm ist ein Objektschirm, der auf der ganzen Welt aufgestellt wird / Nutzung bereits in Ländern, wo Klimawandel schon weiter ist / der Schirm hat gestalterisch und qualitativ überzeugt / im Laufe der Planung kann aber nochmals alles auf den Prüfstand gestellt werden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: stimmt Herrn Linsmaier zur Bemerkung „mehr Grün“ am Stadtplatz zu / die Gestaltung des Stadtplatzes ist sehr schwierig / die anfänglichen Entwürfe mit Wasserläufen hatten ihm gut gefallen / dies ist jetzt nicht mehr geplant / geplanter Brunnenumbau ist nicht billig, aber gut / als flacher, begehrter Brunnen hat er Funktion zur Abkühlung, was wichtig ist / leider keine Planung zur Entsiegelung / Pflaster bleibt da, mit wenig grün / zum Thema Verschattung weiß er nichts besseres / er stellt sich die Frage, ob die Farbe weiß günstig ist / er fragt, ob am Oberen Stadtplatz auch Trinkwasserbrunnen errichtet werden kann? - Herr Oberbürgermeister: beim Tchibo ist ein Trinkwasserbrunnen / leider ist die Wasserleitung kaputt, deshalb geht er nicht / dies wird in diesem Zuge dann mit hergerichtet - Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: sie sind für den Einstieg in die Planungen und stimmt dem zu.

Frau Stadträtin Wohlhüter: wir stehen an einem ganz wichtigen Punkt / wir beschließen hier, wie die Innenstadt künftig werden soll / diese „Schwammerl“ (Schirme) die nächsten Jahre sehen zu müssen, findet sie wenig erfreulich / das wichtigste historische Gebäude ist das Alte Rathaus / durch die Schirme wird der Blick drauf verwehrt / sie erinnert es an Busbahnhof / die Bänke um die Schirme rundum gefallen ihr noch weniger / sie empfindet eine solche Veränderung der Innenstadt als zu groß / die Farbe weiß knallt zu sehr heraus / gute Idee mit großen, transportablen Bäumen / dies wäre für sie die beste Lösung - Herr Strasser: es würden beim Thema Bäume große Bäume benötigt werden / wir werden hier aber nur eine begrenzte Höhe an Bäumen bekommen / deshalb der Vorschlag einer Kombination aus Schirmen, Pflanztrögen, Hochbeeten, Sitzgelegenheiten / das alles ist nicht für die nächsten 20 Jahre / Flexibilität steht über allem.

Herr Oberbürgermeister: evtl. sind 12 Schirme etwas zu viel.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Es ist eine lebendige Diskussion, was gut ist / das Thema ist in die Jahre gekommen und erfährt weitere Variationen / statt Farbe weiß evtl. Stadtfarben rot und blau? / im Herbst 2021 wurde bereits der erste Auftrag erteilt / 2022 wurde mit Vorschlag Rautenteppich beeindruckt / auch von Wasserläufen hat man sich zwischenzeitlich verabschiedet / obwohl damals wegen Sanierung der Tiefgarage angebliche Eile geboten war, wurde Stadtratsantrag erstmal auf Eis gelegt / was ist jetzt anders als vor 3 Jahren, warum wurde so lange gewartet? / ganzer Platz soll barrierefrei werden / hierzu hat sich die Tendenz der Meinungen schon gezeigt / massiv ist das Thema Sicherheit hinzugekommen / statt Segeltücher soll es jetzt evtl. nach oben geöffnete Schirme geben / ihm gefallen die Schirme sehr gut / das Thema mit den Bäumen gefällt ihm aber auch sehr gut / eventuell doch mit festen Bäumen möglich? / im Lauf des Prozesses werden sich Alternativen ergeben / sie stimmen dem konkreten Plan, den Auftrag zu vergeben, zu.

Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Die Schirme erinnern sie an Singapur an die „gardens by the bay“ / in echt gefallen ihr die Schirme besser als in der Vorlage / sie fragt, ob es Referenzzahlen betreffend Kühlungsgrad für den Stadtplatz gibt / die Farbe weiß sieht sie kritisch / evtl. Problem, dass in die Schirme oben auch andere Dinge reinfallen könnten, die dann verstopfen würden / Befürchtung, dass die Schirme nicht die Beschattung bringen, die erhofft wird - Herr Strasser: der Kühlungsgrad ist uns leider nicht bekannt / vielleicht gibt es da Erfahrungswerte / es wurde nicht von Vollverschattung gesprochen, sondern von Schatten z. B. bei Sitzgelegenheiten / Farbe weiß steht für luftig und leicht / die Teflonbeschichtung soll sehr gut sein, dafür gibt es Referenzen.

Frau Stadträtin Ortman: sie kann sich dem nur anschließen mit den Bedenken zu den Schirmen / Herr Strasser hat recht, es wirkt alles sehr luftig / sie sieht Probleme, wenn Sensoren versagen, dann fahren die Schirme nicht richtig ein / was ist, wenn das System der Entwässerung versagt / wo gibt es Erfahrungsberichte? - Herr Oberbürgermeister und Herr Strasser: es gibt Erfahrungsberichte von Bad Wiessee und Bad Kissingen - Frau Stadträtin Ortman: sie hat Bedenken, ob die Schirme dauerhaft schön bleiben / die Anzahl der Schirme erscheint ihr zu hoch / evtl. wäre die geplante Beschattung für die Theodor-Eckert-Schule mit Stäben eine Idee.

Herr Stadtrat Bergs: er ist mehr für Bäume als für Schirme / Bäume in Trögen sind auch transportfreundlicher / Thema Public Viewing mit Schirmen sieht er als schwierig an.

Frau Stadträtin Schandelmaier: sie kann viele Punkte nachvollziehen / ihr gefällt aber Entwurf außerordentlich gut / wir sind eine moderne Stadt und dies wirkt sehr besonders / hat behütende Wirkung und auch mit Abendbeleuchtung sehr schön vorstellbar / es wird in Trögen keine hohen Bäume am Stadtplatz geben können / die Tiefgarage darunter verhindert dies / ein Wittelsbacher Platz erfordert flexible Nutzung / diese Flexibilität ermöglichen die Schirme / zwar sehr teuer, aber man muss sehen, wie sie finanziert werden / wir sollten in dieser Richtung mit den Schirmen weiterdenken.

Herr Stadtrat Yasinoglu: er findet das Konzept auch sehr schön / kann man auf diese Schirme Photovoltaikzellen integrieren? / ist die Zusage über Förderung gekommen? - Herr Strasser: Ja, sie sind förderfähig und von Regierung gut angenommen worden / Denkmalpflege sieht es eher als Installation / mit den Segeln hätten sie sich schwerer getan / eine starre Anlage, wie z. B. mit Rohren laut Vorschlag von Herrn Brunner bei der Theodor-Eckert-Schule ist nicht geplant / Photovoltaik verträgt sich mit Denkmalpflege nicht so gut / ist aber ein Ansatz und kann geprüft werden.

Frau Stadträtin Goller: sie kann sich in vielem ihren Vorrednern anschließen / Freude über Berücksichtigung des Themas der Klimaanpassung / Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität ergänzen sich maximal / Vorteil der Bäume ist die entstehende Verdunstungskühle / nichts kühlt so stark wie eine grüne Fläche oder ein Baum und zusätzlich binden sie Staub / bei Schirmen macht die Farbe weiß grell / sie hat die Idee, größere Flächen mit Rollrasen in Metallbeeten zu installieren sowie eine pergolaähnliche Bepflanzung z. B. beim Spielplatz mit Hopfen oder anderen schnellwachsenden Pflanzen aufzustellen - Herr Strasser: man muss aufpassen, dass der Stadtplatz weiterhin durch Großzügigkeit besticht und kein

„Gemischtwarenladen“ entsteht / man kann Pflanztröge mit kleinen Bäumen aufstellen, aber es werden keine großen Bäume werden / deshalb ist Kombination aus Schirmen und schattengebenden kleinen Bäumchen geplant.

Herr Stadtrat Kindel: die Farbe weiß ist in mittelalterlich geprägter Innenstadt ein großer Kontrast / über Pflaster, wo geschliffen wird oder nicht, kann man extra diskutieren / er sieht Gefahr bei Funktionalität der Sensoren der Schirme im Winter - Herr Strasser: im Winter sind alle Schirme abgebaut / es werden alle einzeln in separate Holzkisten verpackt.

Herr Oberbürgermeister: wir hatten nun unterschiedliche Impulse für weitere Planungen. Wir brauchen nun ein Planer-Büro, um weiter ins Detail gehen zu können.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 33

1. Dem Ingenieurbüro Kiendl & Moosbauer, Am Tegelberg 3, 94469 Deggendorf, wird auf der Grundlage des Angebots vom 14.10.2025 für die Objektplanung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke mittels Stufenvertrag der Zuschlag erteilt.
2. Es werden die im Vermögenshaushalt 2024 eingestellten Haushaltsmittel für die Bauleistungen zur Finanzierung der Planungsleistungen verwendet.
3. Weitere Haushaltsmittel zur Deckung der Bauleistungen werden in Höhe von 2.145.000 Euro im Vermögenshaushalt 2026 berücksichtigt.

TOP 13 Gegenstand:
Regionalplan Donau Wald, Neuaufstellung des Kapitels B III Energie;
Stellungnahme Stadt Deggendorf

Herr Busch stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Frau Stadträtin Ortman: es wurden schon einige Kritikpunkte genannt, aber sehr wichtige Punkte nicht genannt / Rodungen sind notwendig, aber es sind massive Rodungen, richtige Schneisen / Bodenverdichtung durch Zufahrtswege / massive Zerstörung der Natur, die dort stattfindet / wenn wir alles billigen, kommen wir zu solchen Folgen / was ebenso nicht genannt wird, sind die Auswirkungen der Windräder: Infraschall, Artenschutz (Insekten, Fledermäuse, Haselhuhn und Auerhahn) / vom Infraschall auch Schattenschlag, Mikroplastik etc. / zieht Werteverlust der Immobilien in dieser Umgebung nach sich / so kann man dem nicht zustimmen / es gehört die Empfehlung gemacht, dass wir von der weiteren Regionalplanfortschreibung absehen / das Schreiben vom Regionalplanungsverband um Stellungnahme hätte viel früher bekannt gegeben werden müssen und hätte in Öffentlichkeit

und Presse präserter sein sollen / die Auswirkung auf die Gesundheit und möglichen Schäden werden auch nicht genannt / bei Baukosten von 5 bis 8 Mio. Euro pro Windrad und nur 10-20 Jahren Laufzeit und entsprechend geringer Auslastung brauchen wir von Rentabilität nicht reden / in die Grundfeste der Windräder kommen 5.000 m³ Beton, die für immer im Boden versenkt sind / dies ist eine dauerhafte Zerstörung der Natur – Herr Busch: wir sind als Stadt Deggendorf in einem Anhörungsverfahren aufgefordert worden, die Fakten und Unterlagen zu prüfen / wir geben eine inhaltliche und keine politische Stellungnahme ab / dementsprechend haben wir uns auf die inhaltlichen Punkte begrenzt, sind darauf eingegangen und haben diese auch entsprechend bewertet / die anderen Punkte sind grundsätzlich auf einer anderen Ebene zu behandeln, aber nicht in der Stellungnahme der Stadt Deggendorf - Frau Stadträtin Ortman: sie sieht den Einsatz von Herrn Busch / einige Kritikpunkte sind sehr gut herausgearbeitet / ihr fehlen jedoch grundsätzliche Sachen, die auch bei uns in Deggendorf genannt werden müssen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: er hatte gehofft, dass dies ohne Grundsatzdiskussion läuft / er muss nun aber auf Gesagtes reagieren / von massiven Rodungen wird gesprochen, natürlich wird gerodet / die AfD hat sich bisher zum Thema Kohle oder Gas noch nie über Naturschutzthemen diesbezüglich aufgeregt / der beste Naturschutz ist der Klimaschutz / der beste Klimaschutz fängt damit an, dass erneuerbare Energien genutzt werden / betreffend Artenschutz ist Gefahr bei Windkraftanlagen bei 0,1 % / mit Mikroplastik hat dieses Thema gar nichts zu tun / heute stand in der Süddeutschen Zeitung, dass eine Windkraftanlage eine halbe Million Euro jährlich je nach Standpunkt und Ort generiert / betreffend Werteverlust gibt es schlimmere Fälle / die Stellungnahme der Stadt kann er in allem verstehen / es wurden alle Möglichkeiten herangezogen / dass wir das anders sehen, liegt auf der Hand / entscheidend ist die Einschätzung des Investors / auf der anderen Seite, wenn der Wind wenig ist, werden sicher auch nicht so viele Windräder wie auf dem Foto gezeigt, aufgestellt / technischer Fortschritt bleibt auch nicht stehen / neue Anlagen kommen mit weniger Wind aus / wir werden diese Stellungnahme so nicht billigen, aber nicht aus böser Absicht gegenüber der Stadt – Herr Busch: er will klarstellen, dass er nur Standorte gewählt hat, wo die Windhöufigkeit da ist, die deshalb als Vorranggebiete ausgewiesen worden sind, und auch in Abständen zueinander, die rechtlich zulässig sind / er hat versucht, darzustellen, wie es aussehen könnte, wenn die Vorranggebiete nach den Vorschriften entsprechend belegt würden.

Herr Stadtrat Högn: er hat zwei kleine Einwände zu den Einwänden / er ist Mountainbiker und Wanderer in dieser Region (Greising/Oberbreitenau) / die Wege im Wald werden für entsprechende Fahrzeuge immer breiter / er glaubt nicht, dass für diese ausgewählten Standorte große Rodungen nötig sein werden / auch für eine Windkraftanlage werden keine riesigen Flächen benötigt / das „Nest“ wird als Einrichtung für touristische Beherbergung genannt / man kann dort nicht übernachten / gilt nicht als touristische Einrichtung.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: der Spruch „bei uns kommt der Strom aus Steckdose“, fällt ihm ein, wenn sich welche reflexartig gegen Windräder aussprechen / Alice Weidel will sie alle niederreißen und spricht von „Windmühlen der Schande“ / bei ihm kommt gegenteiliger Reflex: man kann nicht auch noch gegen Windräder sein / natürlich muss auch der Ausbau des Stromnetzes weiter forciert werden, damit es Sinn macht / insofern hat er Verständnis,

dass man seitens des Gesetzgebers Maßnahmen ergreift, die Flächen für Windkraft zu erhöhen / bislang waren im Stadtgebiet keine Flächen für Windkraft vorgesehen / das könnte sich jetzt ändern / die geplante Fläche „Regen 24“ liegt teilweise auf unserem Stadtgebiet und neu das Gebiet „Deg 5“ zwischen Greising und Rohrmünz / selbst wenn es bei uns technisch und wirtschaftlich von der Windstärke her möglich ist, ist es unser Recht, Einwände zu formulieren / die Argumente bezüglich Stiller Wald und unter Denkmalschutz stehender Vereinshütte „Nest“ sind nachvollziehbar / wir unterstützen die vorgeschlagenen Einwände, halten aber fest, dass wir uns in keiner Weise grundsätzlich gegen Windkraft aussprechen.

Herr Stadtrat Linsmaier: dank Frau Ortmann und Herrn Heilmann-Tröster kennt man nun die ganze Bandbreite der Extreme / Dank an Herrn Busch für die fachlich gute Ausarbeitung / dadurch wäre keine Grundsatzdiskussion nötig gewesen / er beteiligt sich nun nicht daran / es geht um die Stellungnahme der Stadt Deggendorf / und dies hat Herr Busch wie immer fachlich großartig ausgearbeitet / mit nachvollziehbaren Argumenten / die Energieversorgung wird in der Dezentralität ihre Zukunft haben / da kann Windenergie großer Bestandteil sein / diese Karte zeigt aber eindrucksvoll, dass es ein Fehler im System ist, wenn man sagt, dass überall die gleichen Voraussetzungen gelten müssen / er möchte 3 Punkte unterstreichen: der Bayerische Wald ist die Visitenkarte Niederbayerns / und die Fernwirksamkeit der Silhouette ist wichtig / durch die Windhöflichkeit nur oben am Gipfel stehen dann dort die Windräder / was für den einen modern und fortschrittlich sein mag, ist für den anderen nicht nachvollziehbar / vor wenigen Tagen wurde dort oben der Waldfriedhof eröffnet und jetzt wird in unmittelbarer Nähe ein Windanlagen-Vorranggebiet ausgewiesen / das „Nest“ und der Waldverein gilt als Naturdenkmal in unserem Naherholungsgebiet / Windenergie als solche ist nicht per se schlecht / aber es muss da eingesetzt werden, wo es sinnvoll ist / Herr Busch hat die Stellungnahme gut ausgearbeitet und sie ist schlüssig / darum stimmen wir der Stellungnahme zu.

Frau Stadträtin Ortmann: sie macht keine politische Propaganda / hier keine Bundes- sondern Kommunalpolitik / dies ist die Abgabe einer Stellungnahme / die Kritikpunkte wurden gut ausgearbeitet / bis auf einige fehlende Punkte, die wichtig und belegbar sind / rundum wird diskutiert wegen Grünflächen bei Parkplätzen und Versiegelung etc. / aber wenn es um große Sachen geht, wird es in der Stellungnahme nicht genannt / das findet sie nicht richtig.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 25

Nein-Stimmen: 7

Gesamt: 32

Die im Sachvortrag enthaltene Stellungnahme wird gebilligt.

TOP 14 Gegenstand:
 Beitritt der Stadt Deggendorf zur Forschungsgesellschaft für Straßen- und
 Verkehrswesen e. V. (FGSV), Köln

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 32

1. Die Stadt Deggendorf tritt der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV), Köln, bei.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beitrittsantrag zu unterzeichnen und alle erforderlichen Schritte zur Mitgliedschaft durchzuführen.
3. Die vorhandenen Kosten für Beitrag und Anschlusskosten werden innerhalb des Haushaltsplans eingestellt.

TOP 15 Gegenstand:
 Anfragen

keine

Deggendorf, 11.11.2025

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Stefanie Haider
Schriftführerin